

Gebrüder Schöndorff Aktiengesellschaft.

Sitz in Düsseldorf, Königsberger Straße 100.

Vorstand: Gen.-Dir. Albert Schöndorff, Reg.-Bau-
meister a. D. Albrecht Nuß, Rud. Schöndorff.

Prokuristen: Wilhelm Beck, Wilhelm Thielen-
haus, Max Völkerling, Peter Bläser, Fr. Sostheim.

Aufsichtsrat: Vors.: Konsul Hans Harney,
Düsseldorf; Stellv.: Dir. Dr. Oskar Sempell, Berlin;
Bank-Dir. Friedrich Hass, Düsseldorf; Gen.-Dir. Fried-
rich Flick, Berlin; Gen.-Dir. Carl Fritzen, Düsseldorf-
Oberkassel; Dir. Ernst Poensgen, Düsseldorf; Gen.-Dir.
Dr.-Ing. e. h. Otto Oesterlen, Breslau.

Gegründet: 26./11. 1910, mit Wirkung ab 17./7.
1910; eingetr. 17./12. 1910.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Geschäfts-
einricht. u. Möbeln, Innenausbau von Geschäftshäusern,
Wohnhäusern u. Schiffen, sowie Herstellung u. Vertrieb
von Metall, Glas u. anderen zu diesen Geschäftszweigen
gehörig. Waren; ferner Betrieb einer Waggonfabrik,
insbes. die Herstellung u. der Vertrieb aller Arten von
Eisenbahn-, Kleinbahn- u. Straßenbahnwagen, sowie zu
diesen Geschäftszweigen gehörig. Waren. Später wurde
die Fabrikation von Karosserien aufgenommen. —
1929 Einflußnahme auf die H. Fuchs Waggonfabrik
A.-G. in Heidelberg. 1930 unter gleichzeitiger Aufgabe
der Interessen an dieser Ges. Uebergang der Akt.-Maj.
der Gebr. Schöndorff A.-G. an den Konzern Linke-
Hofmann-Busch. — 1931 Stilllegung des Zweigwerkes
in Berl.-Neukölln.

Besitzum: Die Ges. besitzt eine teilweise in der
Gemarkung Eller, teilweise in der Gemarkung Flingern
geleg. Grundst. Königsberger Str. 100 in Größe von
23 ha 16 a 15 qm. Hier wurde im Jahre 1916 mit dem
Bau neuer Werkanlagen begonnen, die im Jahre 1920
fertiggestellt wurden. Die bebaute Fläche beträgt rd.
75 500 qm; sie umfaßt umfangreiche Holzlagerschuppen
mit fünf Trockenkammern, eine Pendelsägehalle, zwei
Säle für mech. Holzbearbeit., Bankschreinerei, Montage-
hallen für den Waggonbau, darunter eine solche mit
46 Gleisen, Schmiede u. mech. Werkstatt, eig. Schrauben-
fabrik u. Bohrererei, Lagerhäuser, ein Verwaltungs-
Gebäude sowie verschied. kleinere Baulichkeiten. Sämt-
liche Anlagen sind aus massivem Material errichtet,
mit elektr. Beleucht. u., soweit Arbeitsstätten in Frage
kommen, mit Dampfheiz. versehen. Sämtl. Arbeits-
maschinen werden einzeln oder gruppenweise durch
elektr. Motoren angetrieben. Der hierzu erford. Strom
wird in einer eig. Kraftzentrale erzeugt vermittels
einer Dampfkesselanlage, besteh. aus sechs Doppel-
flammrohrkesseln von zus. 720 qm u. zwei Wasser-
rohrkesseln von 622 qm Heizfläche sowie zwei Turbo-
generatoren von zus. 2000 kW Leist., außerdem steht
ihr im Bedarfsfalle Mietstrom aus dem städtischen
Elektrizitätswerk zur Verf. Die Zahl der elektrischen
Motoren beträgt 243. Eine eig. Preßluftanlage, deren
Netz sich durch alle in Frage kommenden Werkstätten
erstreckt, versorgt die Betriebe mit der für die Hand-
habung der Werkzeuge notwend. Preßluft. Der Abteil.
Holzbearbeitung dienen 165, der mech. Werkstatt für
die Eisenbearbeit. 128 Arbeitsmasch. Die Abt. Schmiede
u. Preßwerk verfügt über Dampf- u. Lufthämmer bis
zu 3000 kg Bärgegewicht, eine kombinierte dampfhydrau-
lische Presse von 1200 t Druck, eine große Zahl von
Spindel- u. Exzenterpressen u. eine eig. Schrauben-
fabrik, die in der Lage ist, den Gesamtbedarf des
Werkes an Schrauben u. Muttern zu decken. In der
Abt. Holzbearbeit. werden vorzugsweise Inneneinricht.
für Geschäfts- u. Privathäuser hergestellt. Die Abt.
Metallwaren liefert die für die Schaufensterdekoration
u. Ausstellungs Zwecke notwend. Gegenstände. In der
Abt. Waggonbau werden Eisenbahnfahrzeuge, sowohl
Güter- als auch Personenwagen, Straßen- u. Kleinbahn-
wagen erzeugt. Die monatl. Leistungsfähigkeit beträgt
zur Zeit etwa 400 Güterwagen, 40 Personenwagen bzw.
Straßenbahnwagen. Zahl der Arb. Anfang 1929: rd. 1500.

Verbände: Die Ges. gehört der Deutschen Wagen-
bau-Vereinigung in Berlin an.

Kapital: 4 000 000 RM in 480 Aktien zu 100 RM
u. 3952 Akt. zu 1000 RM. — **Vorkriegskapital:** 3 000 000 M.

Urspr. A.-K. 2 500 000 M, 1911 erhöht auf 3 000 000 M,
dann erhöht v. 1916—1923 auf 85 000 000 M in 85 000
Akt. zu 1000 RM. Kap.-Umstell. lt. G.-V. v. 18./12. 1924
v. 85 000 000 M auf 6 800 000 RM (100 : 8) derart, daß
der Nennw. der Akt. v. 1000 M auf 80 RM umgewertet
wurde. Die G.-V. v. 30./10. 1925 beschloß, das A.-K. v.
6 800 000 RM auf 2 266 400 RM herabzusetzen dadurch,
daß 3 Akt. zu je 80 RM in 1 Akt. zu 80 RM zusammen-
gelegt wurden. Gleichz. wurde das A.-K. um 1 333 600 RM
auf 3 600 000 RM durch Ausgabe von 13 336 Akt. zu je
100 RM erhöht. Die neuen Akt., dividendenber. ab 1./7.
1925, wurden den alten Aktionären (auf nom. 400 RM
zusammengel. alte Akt. 2 neue Akt. v. je 100 RM) zu
100 % z. Bezuge angebot. Die G.-V. v. 7./1. 1928 be-
schloß Herabsetz. des A.-K. v. 3 600 000 RM auf 1 440 000
RM z. Zweck der Beseitig. einer Unterbilanz, Verringe-
rung der Kreditoren u. Vornahme besond. Absch. sowie
Schaffung einer der neuen Kapitalziffer entspr. Stück-
kelung durch entschädigungslose Einzieh. einer der Ges.
zur Verfüg. stehenden Aktie zu 100 RM u. Zusammen-
leg. von je 5 der übr. Akt. in je 2 zum gleichen Nenn-
betrage; sodann Erhöh. des herabgesetzten Grundkap.
um 2 560 100 RM auf 4 000 000 RM durch Ausgabe von
2560 Akt. zu 1000 RM u. 1 Akt. zu 100 RM mit Div.
Berecht. v. 1./1. 1928. Die neuen Akt. werden v. der
Bankengruppe der Ges. unter Führ. des Barmer Bank-
vereins übern. u. den alten Aktionären im Verh. 2 : 3 zu
pari angeboten. Die nicht bezog. Akt. werden von der
Bankengruppe übernommen.

Großaktionäre: 1930 Uebergang der Aktien-
mehrheit an den Konzern Linke-Hofmann-Busch.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — **G.-V.:** 1933 am
24./4. — **Stimmrecht:** Je 100 RM = 5 St.

Hypothek: 1 427 120 holl fl., gegeben von der
Niederländischen Bankinstellung Haag; dav. rückzahlbar
300 000 holl. fl. in 28 Quartalsraten beginnend am 1./10.
1928, der Rest am 1./10. 1935.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F. (Grenze 10 %
des A.-K.), evtl. Sonderrückl., vertragsm. Tant. an
Vorst., dann 4 % Div., 7½ % Tant. an A.-R. (außer
einer fest. Vergüt. von 1500 RM je Mitgl. der Vors.
3000 RM), Rest weitere Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 30. Juni 1932: Aktiva: Grundst.
1 000 000, Gebäude Düsseldorf 3 525 000, do. Berlin
40 000, Masch. u. Apparate 672 000, Wegebau 1, Gleis-
anlage 1, Geräte u. Werkzeuge 1, Mobiliar 1, Kraft-
fahrzeuge 1, Feuerwehrgeräte 1, Hyp. u. Darlehn
30 077, Effekten 2600, Wechsel 560 849, Kasse 3464,
Postscheck 2346, Debitoren 702 921, Banken 413 805,
Holz u. Furniere 1 851 789, Eisen, Beschlagteile, Me-
tallwaren 561 427, Halb- u. Fertigfabrikate 723 721,
(Avale: Fremde 148 792, eig. 14 925), Verlust 775 626. —
Passiva: A.-K. 4 000 000, gesetzl. Rücklage 400 000,
Hyp. (1 308 420 holl. fl.) 2 229 650, alte Div. 120, Ak-
zepte 1 235 932, Kreditoren: Anzahlungen 280 376, do.
laufende 640 241, Banken 2 031 979, (Avale: Fremde
148 792, eigene 14 925), Interims-Konto 111 793. Sa.
10 930 091 RM.

Einige Erläuterungen zur Bilanz: Ein Teil der in
Anspruch genommenen Bankenkredite ist durch Ueber-
cignung von Vorräten gesichert worden. — Die Giro-
verbindlichk. aus Wechseln betragen am Bilanzstichtag
5 933 344 RM, darunter befinden sich 1 143 502 RM garant.
Russenwechsel u. 2 063 772 RM Giroverbindlichk. aus
einem Kredit von 100 Mill. RM, der im Jahre 1929 v. der
Deutschen Wagenbau-Vereinigung der Deutschen Reichs-
bahn-Ges. zur Verfüg. gestellt wurde. Bis zur Erstatt.
des vorlieg. Berichtes haben sich die vorgenannten Giro-
verbindlichk. auf 2 693 867 RM vermindert.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Ge-
neralunkosten, Gehälter, Tant., Verwalt.- u. Handlungs-
unkosten, Versicherungen usw. 1 306 436, Steuern u. Zs.
653 329, Abschreib. 120 340. — **Kredit:** Vortrag aus dem
Vorjahr 40 244, Bruttonutzen 1 324 235, Verlust 775 626.
Sa. 2 140 165 RM.

Die ges. Bezüge des Vorst. u. A.-R. für 1931/32 be-
trugen 214 450 RM.

Kurs: Kursnotiz in Berlin seit März 1926 ein-
gestellt.

Dividenden 1926/27—1931/32: 0, 8, 10, 10,
0, 0 %.